collführer der Anstalt ist Dr. August Meyer, Buchhalter und Geschäftsführer J. F. A. Buschow. Die Anstalt hat eine eigene Bank-Conto unter dem Namen: „Die allgemeine Versorgungs-Anstalt." Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft, beim alten Rathhause, parterre, Zimmer 12 und geöffnet jeden Morgen von 9—1, in den ersten 5 Werktagen auch Nachmittags von 5—6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Versorgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamburger Allgemeinen Versorgungs-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Vorschuß-Anstalt für Hülfsbedürftige, Die. Der Zweck derselben ist hülfsbedürftige in Hamburg oder der Umgegend wohnende, hieselbst heimathsberechtigte Personen — vorzugsweise Familienversorger — durch Vorschüsse bis zu 150 Mk. in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jedem Reichsmark 2 Pfg. zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte: Präsident: Herr Adolph Rendtorff, Görtwiete 20, Protocoll: Hr. Dr. Siegmund Beschütz, Admiralitätstr. 57, Casse: Hr. J. Chr. Martens, St. Georg, Albertstr. 11, Buchführung: F. Kraefft, Deichstr. 44, H. C. C. Wagener, Graskeller 5, D. Junge, Neueburg 4, Oscar Bieber, b. St. Annen 7. Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: Hr. J. G. Hauthal, Hohebrücke 1, Bezirk 2: C. G. Jessen, St. Georg, Langereihe 98, Bezirk 3: C. H. Schmidt, gr. Bleichen 40, Bezirk 4: Emil C. Raabe, Neuerwall 32, Bezirk 5: Dr. W. Heyden, Paulstr. 2, Bezirk 6: Oscar Völckers, gr. Theaterstr. 6, Bezirk 7: Emil Langenbeck, erste Brunnenstr. 12, Bezirk 8: C. H. Tecke, Graskeller 19, Bezirk 9: G. N. Koch, Neueburg 5, Bezirk 10: G. W. Wilcke, 1. Klosterstr. 12, Bezirk 11: J. C. Hoppe, Steindamm 164, Bezirk 12: A. G. Schrader, Victoriastr. 7, Bezirk 13: C. Cäsar Zell Hafenstr. 47, Bezirk 14: F. S. A. Lau, 2. Bernhardstr. 29. Bote der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstr. 24. Auszahlung Freitag, Abends 7 Uhr, Rückzahlung Sonnabend von 6½—8½ Uhr Abends, Rabotsen 66. Im 4te Verwaltungsjahre 1878 sind ausgeliehen 133,250 M. an 1019 Hülfsbedürftige. Der Capital-Fond beruht zum größten Theil auf Actien à 60 M., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuß-Anstalt, Zweite, leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuß-Anstalt für Hülfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, daß der Vorschuß zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschußsuchende muß zwei sichere, selbstschuldige, sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 1 M. von jeden vorgeschossenen 12 M. abtragen, und zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jeden vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zinse und zur Deckung der Kosten. Die Gesammtsumme der seither bewilligten Vorschüsse ist bis ultimo 1877: M. 5,939,413. Die Vertheilung der Geschäfte für 1880 ist: Präsidat und Buchführung: Herr Carl J. Schröder; Casse: Herr H. F. J. Wiering. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Verwalter: In der innern Stadt: Hr. Fr. Scheuch, Hopfensack 5; Hr. W. Schmidt, kl. Rosenstr. 16; Hr. Dr. K. Moenckeberg, Neuerwall 93, I; Hr. Jul. W. Claassen, alter Wandrahm 45; Hr. G. A. Buchheister, Westr. 25; Hr. G. F. Ulex, Stubbenhuk 5. In St. Georg: Hr. Dr. G. Plath, Besenbinderhof 63. In St. Pauli: Hr. F. A. F. Rinck, Reeperbahn 53. Dem Dammthor und Umgegend: Hr. G. C. Baade, Grindelallee 152. Vorschußsuchende können sich an den ihnen zunächst wohnenden Herrn Verwalter wenden. Näheres zu erfragen: Deichstraße 21, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10½—11½ Uhr.

Vorschuß-Institut, Israelitisches. Gegründet im Jahre 1816, gewährt zinsfreie Vorschüsse auf Grund der im Jahre 1869 revidirten, 1871 und 1874 mit Zusätzen versehenen Statuten an Angehörige der Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, gegenwärtig bestehend aus den Herren: W. M. Wolff, Präses; Ferd. S. Cohen, Secretär; Levin Lion, Vertheiler; L. Matthias, John A. Israel, Jacob Reis, Louis Levy, M. J. Liebermann, Max Bauer und Carl Simon. Zahlungstag: jeden Sonntag von 9½—10½ Uhr Vormittags. Bureau: Sagebiel's Etablissement, gr. Drehbahn, 1. Etage.

Waisenhaus. Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätstraße belegene milde Stiftung ist seit dem 23. October 1858 nach dem neuerbauten Hause auf der Uhlenhorst übergesiedelt. Die Anstalt versorgt gegenwärtig 500 bis 600 Kinder, von welchen die jüngeren auf dem Lande in Privatkost unterhalten, sodann aber sämmtlich bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. — Wegen Besichtigung der Anstalt hat man sich im Institute zu melden. Das Administrations-Bureau derselben ist an den Wochentagen von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet. Zwei der Provisoren führen als Jahrverwalter die specielle Verwaltung. Die Aufnahme von Kindern geschieht jeden Mittwoch, Morgens 10 Uhr, nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Provisor Otto Meinardus, Bohnenstraße 17, täglich von 9—10 Uhr Morgens.

Waisenhaus, Katholisches. St. Georg, Neuestr. 36. Dasselbe ist im Jahre 1861 gegründet und bestimmt für dürftige, in rechtmäßiger Ehe erzeugte Kinder, hamburger, römisch-katholischer Staatsangehöriger. Andere Kinder können nur ausnahmsweise gegen eine jährliche Vergütung von 240 M. Aufnahme finden. Die Verwaltung des Waisenhauses hat das Kirchen-Collegium der hamburger katholischen Gemeinde; die Special-Verwaltung desselben wird von einer Deputation geführt. Gesuche um Aufnahme von Kindern in das Waisenhaus sind an den Pastor Rave zu richten und dabei folgende Papiere einzureichen: der Taufschein des Kindes, der Bürgerbrief des Vaters, der Todtenschein Beider oder eines der Eltern, der Impfschein des Kindes, sowie ein ärztliches Zeugniß über die Gesundheit desselben, Atteste der Armenpflege über die Bedürftigkeit des Kindes oder andere Auskunft, die in Hinsicht der Vormundschafts-Deputation eventualiter nöthigen Papiere und Consense. In der Regel werden Kinder unter sechs Jahren nicht aufgenommen, noch auch vor zurückgelegtem vierzehnten Jahre entlassen. Vor Aufnahme eines Kindes müssen dessen Stellvertreter durch einen Revers auf jede Einmischung ihrerseits in die Erziehung, Verpflegung und den Unterricht desselben Verzicht leisten.

Waisen-Institut, Hamburgisches, Deutsch-Israelitisches, 2. Marktstr. 4. Das Institut ist 1766 gestiftet und wird erhalten durch Beiträge von Gemeindemitgliedern. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet jeder vaterlose, in gesetzlicher Ehe erzeugter Knabe der israelitischen Gemeinde hieselbst, der das 6. Lebensjahr zurückgelegt hat und verbleibt im Institute bis zum vollendeten 14. Lebensjahre in der Regel, befähigten Knaben auch länger. Knaben über 12 Jahre werden nicht aufgenommen. Die Meldungen geschehen bei dem Inspector oder Präses, und ihm müssen Geburts- und Impfschein beigeliefert werden. Nachdem dieser sich überzeugt hat, daß die Knaben zur Aufnahme berechtigt sind, überweist er dieselben dem Oeconomen, der sie sodann in die Meldungs-Register einträgt. Die Waisen erhalten den Unterricht in der Talmud-Tora-Schule (s. diesen Art.). Die Zahl der gegenwärtig im Institute sich befindlichen Waisen beträgt 22. Oeconom ist Herr Emanuel Bodentheimer. Die Direction besteht z. Z. aus den Herren Moses M. Heilbut, Präses, Ph. Mendelson, Secretär, Moritz Warburg, Controlleur, Joseph Jastrow, Inspector, Ad. Ahronjohn, Cassirer, welcher auch die für das Institut bestimmten Gaben in Empfang nimmt.

Woldsen, August Friedrich, Stiftung für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen. Gegründet durch Testament des verstorbenen August Friedrich Woldsen, im Jahre 1871 in Wirksamkeit getreten. Die Stiftung hat den Zweck, unbemittelte Mädchen, welche sich in Hamburg verheirathen wollen, durch eine Aussteuer von M. 240 zu unterstützen. Das Capital besteht gegenwärtig nur aus Sp. ℔ 9100, welche hypothekarisch belegt sind und deren Zinsen jährlich in 2—3 Portionen à M. 240 vertheilt werden. Da die Zahl der Bewerberinnen stets eine sehr große ist, so ist die Verwaltung leider nicht in der Lage, mehr als nur einen kleinen Theil derselben berücksichtigen zu können, und wünscht dieselbe daher, daß sich die Aufmerksamkeit unserer wohlthätigen Mitbürger auch dieser Stiftung zuwenden und durch freiwillige Beiträge, Legate ꝛc. ihr größere Wirksamkeit ermöglichen möge. Verwalter sind die vier Aeltesten der Hamburg. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft), z. Z. die Herren: Professor G. H. Bubendey, Dr. D. H. Jacobj, N. H. Plambeck und G. E. Nolte.

Theater.

Stadt-Theater, in der Dammthorstraße, wurde nach einem von dem Architecten Herrn M. Haller ausgeführten Umbau, resp. Renovirung der innern Räume, am 16. September 1874 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuß und ist 135 Fuß breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß und die Höhe desselben beträgt, von der Mitte ausgerechnet, 60 Fuß. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander und die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum faßt ca. 2090 Personen. Die Heizung des Hauses wird durch warme Luft, die Erleuchtung durch Gas beschafft. Das Gebäude ist Eigenthum einer Aktien-Gesellschaft, welche den Namen „Stadttheater-Gesellschaft" führt.

Direktion.

Hr. Direktor B. Pollini, kl. Theaterstraße 8
„ W. Hock, technischer und stellvertretender Direktor, Gänsemarkt 43
„ Ludwig Barnay, Direktor des Schauspiels, Hotel Waterloo

Musik-Direktion.

Hr. Kapellmeister Josef Sucher, Alsterglacis 10
„ Kapellmeister A. Hagen, alte ABC-Straße 41
„ Musikdirektor Zschoppe, Dragonerstall 16
„ Concertmeister David, Hütten 97
„ Concertmeister Stöckel, Hotel Großherzog von Mecklenburg
„ Balletdirigent J. C. J. Kapelhofer, Sägerplatz 35
„ Kleinmichel, Dirigent der Bühnenmusik, Bundespassage 1

Theaterarzt.

Hr. Dr. Salomon, kl. Theaterst. 10

Regie.

Hr. Oberregisseur W. Hock, Gänsemarkt 43
„ Regisseur Robert Buchholz, Bundespassage 7
„ Regisseur Pittmann, Bundespassage 4

Kanzlei.

Hr. Fritz Wolff, Bureauchef, Neuerwall 94
„ Max Bachur, Rendant, zweite Fehlandstr. 7
„ Franitsch, Sekretair, Valentinskamp 20

Kasse.

Hr. H. Drauzburg, Scholvien's Passage 8
„ Max Bachur, 2. Fehlandstr. 7
„ Roeding, Dammthorwall 14
16 Billeteure

Kontroleur und Hausinspektor.

Hr. Saendig, gr. Drehbahn 41

Dekorations- u. Maschinerie-Personal.

Hr. Franz Gruber, Dekorationsmaler, St. G., Brennerstr. 16
„ Rosenberg, Maschinenmeister, gr. Drehbahn 27
„ Beleuchtungs-Inspekt. Schineck, Colonnaden 18
„ Reinke, Theatermeister, große Drehbahn 34
„ Herzig, Valentinskamp 97

Bibliothekare.

Hr. J. Nitschke, rother Baum 55
„ Franz Bergmann, Kalkant, St. P., Amandastr. 38